

Interne Nr.:  
Vorlagen-Nr.:  
Beschluss-Nr.:  
Datum der Sitzung:  
  
Status: öffentlich

### Anfrage an den Bürgermeister der Stadt Blankenhain

---

**Gegenstand der Anfrage:** Gebäude in der Rudolf-Breitscheid-Straße 37 in Blankenhain (rechte Doppelhaushälfte), hygienisch katastrophale Verhältnisse auf dem Grundstück und gesundheitliches Gefährdungspotential

**Anfrage:** Hat die Stadtverwaltung oder der Bürgermeister Kenntnis von den Zuständen auf dem o.g. Grundstück und falls ja, was wurde bislang unternommen, um die hygienisch katastrophalen Zustände zu ändern? Ist der Stadtverwaltung bekannt, wer das Gebäude bewohnt und ob das Gebäude an die öffentliche Entsorgung (Abwasser, Fäkalien, Müll etc.) angeschlossen ist und die Entsorgung auch tatsächlich erfolgt? Wird für das Gebäude regelmäßig die anfallende Grundsteuer entrichtet?

**Begründung:** Auf dem rechtsliegenden Grundstück des Doppelhauses in der Rudolf-Breitscheid-Straße 37 herrschen hygienisch katastrophale Zustände. Auf dem Grundstück rund um die Doppelhaushälfte türmen sich Berge von Müll und Dreck. Holz-, Metall- und Plastikabfälle, Abfälle von Lebensmitteln und Biomüllreste. Die Müllberge sind bereits mannshoch; rechts und links vom Eingangsbereich des Hauses führt ein schmaler Trampelpfad durch die Müllberge zur Hauseingangstür. Insbesondere bei warmen Temperaturen herrscht ein extremer Gestank und Aasfliegen umgeben die Müllhaufen. Aufgrund dieser Zustände sind vermutlich noch weiteres Ungeziefer und damit potentielle Krankheitsüberträger wie Ratten, Mäuse etc. nachzuweisen. Darüber hinaus scheint auch keine öffentliche Entsorgung von Müll, Abwasser und Fäkalien zu erfolgen. Sofern dies tatsächlich der Fall sein sollte, besteht infolge der katastrophalen hygienischen Zustände eine massive gesundheitliche Gefährdung für die Bewohner des Gebäudes. Ebenso sind die Nachbarn gefährdet, insbesondere die Bewohner der direkt angrenzenden Doppelhaushälfte, da die beiden Gebäude nur durch eine Hauswand getrennt sind. Die Zustände sind erschreckend und durch das gesundheitliche Gefährdungspotential ein Fall für das Gesundheits- und das Ordnungsamt.

Interne Nr.:  
Vorlagen-Nr.:  
Beschluss-Nr.:  
Datum der Sitzung:  
Status: öffentlich

### Anfrage an den Bürgermeister der Stadt Blankenhain

---

**Gegenstand der Anfrage:** Straßenquerungen in der Paulinenstraße und in der Marktstraße aufgrund des verkehrsbedingten Gefahrenpotentials

**Anfrage:** Hat die Stadtverwaltung bzw. der Bürgermeister Versuche unternommen, das verkehrsbedingte Gefahrenpotential in der Paulinenstraße und in der Marktstraße (Stadtverwaltung) zu reduzieren und mit welchem Ergebnis? Sofern entsprechende Versuche bislang ergebnislos waren, welche (alternativen) Möglichkeiten sieht die Stadt, um das Gefahrenpotential zu verringern und hat sie diesbezüglich bereits Maßnahmen ergriffen?

**Begründung:** In der Paulinenstraße und in der Marktstraße im Bereich der Stadtverwaltung in Blankenhain herrscht ein hohes Verkehrsaufkommen und die durchfahrenden Kraftfahrzeuge sind in der Regel deutlich zu schnell. Zudem ist die Straßenführung für Fußgänger an beiden Stellen äußerst unübersichtlich und dementsprechend gefährlich. In der Paulinenstraße befinden sich mehrere Einzelhandelsunternehmen, ein Imbiss und eine Bankfiliale, so dass hier ein reger Fußgängerverkehr stattfindet. Darüber hinaus befindet sich anliegend an die Staatliche Grundschule, die „Lindenschule“, und viele Kinder müssen morgens und nachmittags diese Straße überqueren um zur Schule und von der Schule nach Hause zu gelangen. Insbesondere in Höhe der Grundschule ist die Paulinenstraße durch die Kurve sehr unübersichtlich und gefährlich, insbesondere für Kinder und ältere Leute, die nur langsam die Straße überqueren können. Die Fahrzeuge kommen zu Teil mit 60 oder 70 km/h um die Kurve geschossen, was nicht nur für Kinder lebensgefährlich ist. Daher wäre es sinnvoll, hier eine sog. Querungsanlage zu errichten, um das Gefahren- und Unfallpotential zu verringern und die Verkehrssicherheit zu erhöhen - besonders im Interesse der Schulkinder und der älteren oder behinderten Fußgänger. Ebenso gefährlich ist die Verkehrssituation in der Marktstraße im Bereich der Stadtverwaltung. Durch die Kurve ist die Straße schlecht einsehbar und die meisten KFZ passieren diese Stelle mit überhöhter Geschwindigkeit so dass eine unbeschadete Straßenüberquerung gerade für ältere Leute kaum möglich ist. Daher wäre auch hier eine Querungsanlage sinnvoll, um das verkehrsbedingte Gefahrenpotential zu verringern. Für eine Straßenquerung gibt es mehrere Möglichkeiten, bspw. eine Fußgängerampel, ein Zebrastreifen mit entsprechendem Verkehrsschild, eine 30 km/h-Zone, eine Verkehrsinsel (Mittelinsel) oder eine Teilaufpflasterung. Eine Kombination verschiedener Querungsanlagen wäre ebenfalls möglich.